

Was ist mein gewünschter Wendepunkt in der AGiD?
Was kann ich für diesen Wendepunkt beitragen?

Nicht aufhören zu fragen – zu hinterfragen

Hosting Differences

Größere Weltoffenheit

Vertiefte Wahrnehmung des Wollens des Anderen

Neugier und Lauschen

Vertrauensfrei-lassend

Freude, Klarheit, Gegenwart

AGiD als Kulturfaktor für brennende Zeitfragen

Zugang auf das Thema: ANTHROPOSOPHIE UND WISSENSCHAFT - Ich möchte ehrlich zwischen Wissenschaft, Logik und Glaube unterscheiden

- Ich wünsche mir, dass keine Angst herrschen muss vor dem Doppelgängerwesen der AG
- Ich nehme mir vor, selber in mir an dieser Ent-Ängstigung zu arbeiten

Wie kann frischer Wind, besonders für Gelegenheiten der Zusammenarbeit, wehen oder zugelassen werden?

Wie bzw. wodurch kann der Scheincharakter der Institution AGiD überwunden werden?

Veränderung der AG - Mut, Offenheit, Selbsterziehung, Initiativkraft, Hoffnung

Sozial – integrativ
Mehr Anthroposophie
PRODUZIEREN
Aus kollektiver zur individuellen Arbeit

Offene, persönliche Begegnungen in Herzenswärme, aber auch aus Geistesgegenwart

Ich wünsche mir, dass jedes Mitglied sich als Übender erkennt und diese Erkenntnis in die Gesellschaft trägt

Ein überlegtes Einführungsprozedere für neue Mitglieder
Mehr Gespräche zwischen „Alltag“ und Anthroposophie

Weg von der Position: „Wir wissen alles!“

Eine Schule der Mensch-Werdung: Wie kann sie gelingen? (wach fühlen)

Ich kann durch neue Aktivitäten meinen Gestaltungswillen, neue Impulse setzen, um aus dem Wendepunkt Zukunft gestalten

Anerkennen + Wertschätzen, was andere Anthroposophen leisten & geleistet haben!

1. Die AGiD sollte sich mehr öffnen – sich in den öffentlichen Diskurs stellen
2. In meinem Umkreis in diesem Sinne wirken

- Wende zu Treffen ohne Programm, mit ... & Ziel, alles geschieht aus dem Willen der Individualitäten, in Abstimmung mit der Gemeinschaft
- Erste Impulse & versuche habe ich mit den neuen Michaelifesten versucht

Kleine Herz- & Trageräume mit anderen Anthroposophen als Zukunftsgemeinschaften, in lebendiger Gemeinschaft bilden

Sonnenkraft im Herzen
Ich bin Du
Du bist ich

Wende realisiert sich aus der Mitte, der Welt, der Zivilisation, Zentraleuropa
Die Anthroposophische Gesellschaft hat keine Mitte mehr oder noch keine
Ich wünsche der AGiD die Kraft, Mitte zu stiften - Ich will helfen, die AGiD für die Zukunft „fit“ zu machen, d.h. die Wunde zu heilen

Mit Anderen in Herzlichkeit & Freude in die Anthroposophie eintauchen - Offenheit und Wertschätzung aller Beiträge
Austausch über biographische Dinge, z.B. „wie kam ich zur Anthroposophie?“

Ich stehe an dem Punkt, ob ich bleibe oder gehen soll! – ist die Gesellschaft noch das, was in die Zukunft führen kann? Wenn ja -?!

Mehr Anthroposophie tun!
Mitfinanzierung der Ausbildung in Anthroposophie

Wie kann sich die AGiD mehr öffnen und es den interessierten Menschen leichter machen, sich auf den Weg zu begeben?

- Spirituelle Ausstrahlung
- Meditieren lernen
- Gedanken – Impulse – Qualitätswendepunkte
- Vertiefen der Inhalte z.B. in der Zweigarbeit
- „dran“ bleiben
- „weiterdenken“
- Kontinuität der Arbeit

Die AGiD sollte als „Fundament“ die soziale Dreigliederung haben

Wahrhaftige Esoterik
Gemeinsames Wirken mit allen Strömungen
Standhaftigkeit im „geistigen“ Tun
In den Wind stellen mit der

Menschliches Interesse am Anderen - Mitfühlen!
Der Christengemeinschaft zuwenden

1. Öffentlichkeit – Zweigarbeit öffnen
2. Fragen der Welt beantworten

Die Welt durch die Augen unserer Kinder sehen und sie so zu gestalten, wie deren Zukunft es erfragt

ARCHAI MICHAEL – Führung wieder folgen!!
Und Akzeptieren seines Schicksal ordnenden Willens

Künstlerische & naturwissenschaftliche (goetheanistische!) Fortbildungen von verschiedenen Menschen

Anthroposophie mehr in die Öffentlichkeit/zu den Menschen bringen

Die jungen Menschen die sich mit dem Esoterischen Jugendkreis befassen - da ist viel Herzenskraft zu finden

Stärkere Verbindung zur Praxis
Wie wird aus der inneren Haltung – belebte Handlung

Das Entwickeln von Formen, um wirkungsvoll und weniger angreifbar, in die Öffentlichkeit zu treten

„Initiative ist heilig“ Wir müssen sehr gute Gründe haben, um die Initiative eines Mitmenschen zu verhindern!

Kommt es auf mich an, wenn es um eine Veränderung der Gesellschaft, sprich: Spiritualisierung, geht?

Wendepunkt: Offene Räume für individuelle, freie Initiative, die den Zusammenhang wollen

- Auf mein Gegenüber hören, mich in „Es“ hineinversetzen
- Mein Herz für dieses Wesen öffnen & die Begegnung vertiefen

Mehr Authentizität im Umgang mit anderen
erstes wahrheitsstreben im Umgang mit sich selbst
Beitragen, durch Vorbild

Es wäre von Vorteil, wenn Menschen aus der AG ein nicht so elitäres Auftreten in der Öffentlichkeit hätten!
Christengemeinschaft stärker miteinbeziehen!

Was will sich in dem Anderen zeigen?
Als größtes anthroposophisches Geheimnis erfragen

Verwandlung – was kann ich von dem Bisherigen bejahen?
Was braucht mein Mitgefühl, weil es noch nicht so geworden ist, wie es könnte?
Was kann ich mit Liebe und Begeisterung verwandeln?

ERNEUERUNGSWILLE
FREUDE AN BEGEGNUNG
VERTRAUEN IN DIE GEISTIGE WELT

Dass die Beteiligung & Gestaltung der MGW auch in Zukunft von der Jugend wesentlich mitgestaltet wird!!!

Steiner studieren, verstehen, vertreten - Menschen ausbilden/ gute Ausbildung, kein Geschwafel
Tun/ Welt

Zuhören
Mit dem Herzen denken lernen

Bildung von Begegnungsräumen zwischen den Generationen, die in Andacht und Bewusstsein gegenüber dem Geist gestaltet sind

- Zum Weiterschreiten: Verzicht & Mut
- Für die Gesellschaft: Offenheit & Geistbesinnen

Zugang auf das Thema: ANTHROPOSOPHIE UND WISSENSCHAFT - Ich möchte ehrlich zwischen Wissenschaft, Logik und Glaube unterscheiden

- Ich wünsche mir, dass keine Angst herrschen muss vor dem Doppelgängerwesen der AG
- Ich nehme mir vor, selber in mir an dieser Ent-Ängstigung zu arbeiten

Wie kann frischer Wind, besonders für Gelegenheiten der Zusammenarbeit, wehen oder zugelassen werden?

Wie bzw. wodurch kann der Scheincharakter der Institution AGiD überwunden werden?

Veränderung der AG - Mut, Offenheit, Selbsterziehung, Initiativkraft, Hoffnung

Sozial – integrativ
Mehr Anthroposophie
PRODUZIEREN
Aus kollektiver zur individuellen Arbeit

Offene, persönliche Begegnungen in Herzenswärme, aber auch aus Geistesgegenwart

Ich wünsche mir, dass jedes Mitglied sich als Übender erkennt und diese Erkenntnis in die Gesellschaft trägt

Ein überlegtes Einführungsprozedere für neue Mitglieder
Mehr Gespräche zwischen „Alltag“ und Anthroposophie

Weg von der Position: „Wir wissen alles!“

Eine Schule der Mensch-Werdung: Wie kann sie gelingen? (wach fühlen)

Ich kann durch neue Aktivitäten meinen Gestaltungswillen, neue Impulse setzen, um aus dem Wendepunkt Zukunft gestalten

Anerkennen + Wertschätzen, was andere Anthroposophen leisten & geleistet haben!

1. Die AGiD sollte sich mehr öffnen – sich in den öffentlichen Diskurs stellen
2. In meinem Umkreis in diesem Sinne wirken

- Wende zu Treffen ohne Programm, mit ... & Ziel, alles geschieht aus dem Willen der Individualitäten, in Abstimmung mit der Gemeinschaft
- Erste Impulse & versuche habe ich mit den neuen Michaelifesten versucht

Kleine Herz- & Trageräume mit anderen Anthroposophen als Zukunftsgemeinschaften, in lebendiger Gemeinschaft bilden

Sonnenkraft im Herzen
Ich bin Du
Du bist ich

Wende realisiert sich aus der Mitte, der Welt, der Zivilisation, Zentraleuropa
Die Anthroposophische Gesellschaft hat keine Mitte mehr oder noch keine
Ich wünsche der AGiD die Kraft, Mitte zu stiften - Ich will helfen, die AGiD für die Zukunft „fit“ zu machen, d.h. die Wunde zu heilen

Mit Anderen in Herzlichkeit & Freude in die Anthroposophie eintauchen - Offenheit und Wertschätzung aller Beiträge
Austausch über biographische Dinge, z.B. „wie kam ich zur Anthroposophie?“

Ich stehe an dem Punkt, ob ich bleibe oder gehen soll! – ist die Gesellschaft noch das, was in die Zukunft führen kann? Wenn ja -?!

Mehr Anthroposophie tun!
Mitfinanzierung der Ausbildung in Anthroposophie

Wie kann sich die AGiD mehr öffnen und es den interessierten Menschen leichter machen, sich auf den Weg zu begeben?

- Spirituelle Ausstrahlung
- Meditieren lernen
- Gedanken – Impulse – Qualitätswendepunkte
- Vertiefen der Inhalte z.B. in der Zweigarbeit
- „dran“ bleiben
- „weiterdenken“
- Kontinuität der Arbeit

Die AGiD sollte als „Fundament“ die soziale Dreigliederung haben

Wahrhaftige Esoterik
Gemeinsames Wirken mit allen Strömungen
Standhaftigkeit im „geistigen“ Tun
In den Wind stellen mit der

Menschliches Interesse am Anderen - Mitfühlen!
Der Christengemeinschaft zuwenden

1. Öffentlichkeit – Zweigarbeit öffnen
2. Fragen der Welt beantworten

Die Welt durch die Augen unserer Kinder sehen und sie so zu gestalten, wie deren Zukunft es erfragt

ARCHAI MICHAEL – Führung wieder folgen!!
Und Akzeptieren seines Schicksal ordnenden Willens

Künstlerische & naturwissenschaftliche (goetheanistische!) Fortbildungen von verschiedenen Menschen

Anthroposophie mehr in die Öffentlichkeit/zu den Menschen bringen

Die jungen Menschen die sich mit dem Esoterischen Jugendkreis befassen - da ist viel Herzenskraft zu finden

Stärkere Verbindung zur Praxis
Wie wird aus der inneren Haltung – belebte Handlung

Das Entwickeln von Formen, um wirkungsvoll und weniger angreifbar, in die Öffentlichkeit zu treten

„Initiative ist heilig“ Wir müssen sehr gute Gründe haben, um die Initiative eines Mitmenschen zu verhindern!

Kommt es auf mich an, wenn es um eine Veränderung der Gesellschaft, sprich: Spiritualisierung, geht?

Wendepunkt: Offene Räume für individuelle, freie Initiative, die den Zusammenhang wollen

- Auf mein Gegenüber hören, mich in „Es“ hineinversetzen
- Mein Herz für dieses Wesen öffnen & die Begegnung vertiefen

Mehr Authentizität im Umgang mit anderen
erstes wahrheitsstreben im Umgang mit sich selbst
Beitragen, durch Vorbild

Es wäre von Vorteil, wenn Menschen aus der AG ein nicht so elitäres Auftreten in der Öffentlichkeit hätten!
Christengemeinschaft stärker miteinbeziehen!

Was will sich in dem Anderen zeigen?
Als größtes anthroposophisches Geheimnis erfragen

Verwandlung – was kann ich von dem Bisherigen bejahen?
Was braucht mein Mitgefühl, weil es noch nicht so geworden ist, wie es könnte?
Was kann ich mit Liebe und Begeisterung verwandeln?

ERNEUERUNGSWILLE
FREUDE AN BEGEGNUNG
VERTRAUEN IN DIE GEISTIGE WELT

Dass die Beteiligung & Gestaltung der MGW auch in Zukunft von der Jugend wesentlich mitgestaltet wird!!!

Steiner studieren, verstehen, vertreten - Menschen ausbilden/ gute Ausbildung, kein Geschwafel
Tun/ Welt

Zuhören
Mit dem Herzen denken lernen

Bildung von Begegnungsräumen zwischen den Generationen, die in Andacht und Bewusstsein gegenüber dem Geist gestaltet sind

- Zum Weiterschreiten: Verzicht & Mut
- Für die Gesellschaft: Offenheit & Geistbesinnen